



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914**

162 (7.4.1914) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-164678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-164678)

Abonnement: 70 Pfg. monatlich,
Bringelohn 30 Pfg. durch die
Post inkl. Postaufschlag Mk. 3.42
pro Quartal Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg.
Reklame-Beile ..... 1.20 Mk.

General-Anzeiger
der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegraphen-Adresse:
General-Anzeiger Mannheim
Telephon-Nummern:
Direktion und Buchhaltung 1449
Buchdruck-Abteilung ..... 541
Redaktion ..... 577
Exp. u. Verlagsbuchh. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung
Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Interaten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft;
Technische Rundschau, Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 162. Mannheim, Dienstag, 7. April 1914. (Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Am Homerule.

Die Bill in zweiter Lesung angenommen.
w. London, 6. April. Am Unterhaus eröffnete Redmond die Beratung des letzten Tages, die zweite Lesung der Homerule-Bill, indem er erklärte, die Nationalisten würden die Lösung im Wege des Föderationssystems annehmen, wenn erstens Irland unter eine Einheitsform geeinigt und nicht in Ulster und das übrige Irland geteilt würde, wenn zweitens die Gestaltungskraft der gegenwärtigen Bill nicht vermindert und wenn drittens die Ausschlußfrist von sechs Jahren für Ulster aufrecht erhalten würde. (Nachen bei der Opposition.) Die Nationalisten könnten den dauernden Anschluß Ulsters nicht annehmen. Das Opfer der Nationalisten, die in den Sechsjahresvertrag eingewilligt hätten, der eine Spitze gegen sie enthalte, sei nutzlos gewesen. Sie wären halbwegs entgegengekommen, aber Ulster, das auf seiner ursprünglichen Forderung des gänzlichen Anschlusses bestünde, wäre nicht einen Zoll entgegengekommen. Unter diesen Umständen bliebe seiner Ansicht nach dem Hause nur übrig, in der Beratung der Bill, wie sie wäre, fortzufahren. (Lauter Beifall bei den Ministerialen.) Er glaube nicht, daß es darum in Ulster zum Bürgerkrieg komme. Wenn jedoch die Bill Gesetz werde, würde sich die Lage ändern. Carson hielt daran fest, den gänzlichen Anschluß Ulsters oder eine Volksabstimmung oder allgemeine Wahlen zu fordern und erklärte, die Regierung müsse die Politik der Gewalt aufgeben. Gewalt würde der weiteste Weg zum Frieden sein und den Untergang für England bedeuten. Der liberale Simon sagte, das Angebot der Regierung wäre noch offen, obwohl sie genug Wahlfantastik besäße, um die Bill in ihrer gegenwärtigen Fassung durchzubringen und es zu tun beabsichtige, wenn eine Verständigung nicht zustande käme. Die Pflicht des Hauses sei gegenwärtig, die zweite Lesung der Bill zu beenden, aber er hoffe, daß die Versuche, ihre Annahme auf einer gemeinsamen Grundlage zu erreichen, fortgesetzt würden.
w. London, 6. April. Die zweite Lesung der Homerule-Bill im Unterhause wurde schließlich mit 356 gegen 276 Stimmen angenommen.

Die in Rußland festgehaltenen deutschen Luftschiffer.

Berlin, 7. April. (Von uns. Berl. Bur.) In der gestrigen Sitzung des Berliner Vereins für Luftschiffahrt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung der Fall des in Rußland festgehaltenen Ballonführers Berliner und seiner beiden Begleiter ausführlich erörtert. Der Vorsitzende Geheimrat Miethe erklärte, seitens der deutschen Behörden sei alles geschehen, um die verhafteten Luftschiffer zu untersuchen. Solange aber der Verdacht der Spionage nicht fallen gelassen sei, nähe ein wirkungsvolles Eingreifen nicht gut möglich. Dr. Erich Korn, der selbst einen Tag länger als Berliner von Bitterfeld abgefahren war und auch nach Rußland getet, aber schon nach wenigen Tagen freigelassen worden war, erklärte, nach seinen Informationen habe Berliner keine photographischen Apparate mitgeführt. Seine Pässe seien vollkommen in Ordnung gewesen. Er regt schließlich an, der Ver-

ein möge ein Telegramm an den Kaiser nach Moskau senden und ihn in Anbetracht der sportlich hervorragenden Leistungen Berliner um baldiges Eingreifen zugunsten einer schleunigen Freilassung der deutschen Luftschiffer zu bitten. Der Antrag Dr. Korn wurde mit großer Mehrheit angenommen und der Vorstand mit der Befreiung des Telegramms beauftragt.

Berlin, 7. April. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Petersburg wird gemeldet: Die Angelegenheit der drei in Perm verhafteten Berliner Luftschiffer nimmt in den Augen der russischen Behörden einen ernsten Charakter an. Aus dem 150 Seiten starken Protokoll geht u. a. hervor, daß die Deutschen die Luftschiffmanagen, die beispielsweise für den Flug von Jekaterinburg nach Moskau nötig sind, beobachtet haben sollen (??), daß sie beim Wiedergeben ihres Passports für allerhand militärische Dinge Interesse bekundeten, wie eine Anzahl Wäntern es bezeugten. Die Verhafteten werden ständig von zwei Beamten und einem Schutzmann bewacht.

Leichte Erkrankung Kaiser Franz Josefs.

Berlin, 7. April. (Von uns. Berl. Bur.) Aus Wien wird gemeldet: Kaiser Franz Josef ist dem gestrigen 1000. Konzert des Wiener Männergesangsvereins fern geblieben, was zu Gerüchten über eine Erkrankung des Monarchen Anlaß gab. Wie aus Hofkreisen bekannt gegeben wird, ist der Kaiser tatsächlich leicht erkrankt, doch hält sein Leibarzt die Erkrankung für völlig harmlos.

England in Rußland.

London, 7. April. (Von uns. Londoner Bureau.) Die gestern in Paris verbreitete gewöhnlichen Gerüchte von einem nahen Besuch des Königs von England in Rußland werden nun auch von Petersburg aus dementiert. Der dortige Korrespondent der Daily Mail sagt, er erfahre aus absolut sicherer Quelle, daß dort von einem solchen Besuche am 28. Juni nichts bekannt sei. Wegen eines Besuches des englischen Königs in Rußland sei ja schon früher verhandelt worden, doch wurden weder bezüglich der Zeit noch des Ortes nähere Bestimmungen getroffen. Zu einem so frühen Zeitpunkt werde jedoch der König auf keinen Fall nach Rußland kommen. Wahrscheinlich werde der Besuch auf das nächste Jahr verschoben werden.

Das russische Staatsbudget.

Petersburg, 6. April. Der von der Budgetkommission der Reichsduma vorbereitete Bericht über das Staatsbudget 1914 legt die ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben auf 3 580 328 000 Rubel, also 329,8 Millionen Rubel höher als im Jahre 1912; die ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen auf 3 612 650 163 Rubel, also 362 Millionen Rubel mehr als im Jahre 1913 fest. Die erwarteten Einnahmen übersteigen somit die Ausgaben um 32 321 360 Rubel. Die Budgetkommission schlägt vor, den Überschuß zum Bau von Staatszufuhrwegen, Sekundärbahnen und anderen Verkehrswegen zu verwenden. Bei der Durchführung dieses Vorschlages werde das Staatsbudget 1914 an ordentlichen Einnahmen 3 571 156 258 Rubel, an außerordentlichen Einnahmen 13 400 000 Rubel, an ordentlichen Ausgaben 3 299 118 168 Rubel und an außerordentlichen Ausgaben 313 440 015 Rubel betragen. Die ordentlichen Einnahmen würden somit die ordentlichen Ausgaben um 272 040 090 Rubel übersteigen.

Mulden, 6. April. Zwei in der Umgebung der Station Mail einwaertliche chinesische Bataillone haben gemeutert; und die Stadt Zimtschau geplündert. Aus Mulden und Kirin sind fünf Bataillone zur Unterdrückung der Meuterei ausgerückt.

Cherson, 6. April. Während einer Durchsuchung der Arrestanten des Zuchthauses überfielen die Sträflinge die Aufseher und verwundeten zwei. Bei der Unterdrückung der Meuterei wurden zwei Sträflinge von der Gefängniswache getötet und fünf verwundet.

Mina, 6. April. In den Fabriken streiken 10 000, im Hafen 700 Arbeiter. Als ein Teil der Streikenden versuchte, eine Kundgebung zu veranstalten und zwei verhaftete Agitatoren zu befreien, wurden die Demonstranten von der Polizei zerstreut und drei, welche die Kundgebung angeleitet hatten, verhaftet.

Die Krise in Frankreich.

Die Untersuchung gegen Frau Caillaux.

Paris, 6. April. Der Untersuchungsrichter Voucard vernahm in der Angelegenheit der Frau Caillaux den Mitarbeiter des „Figaro“, Lazarus, welcher bestätigte, daß Calmette die Privatbriefe, deren Veröffentlichung Caillaux befürchtete, niemals besessen habe. Der Zeuge gab sodann verschiedene Einzelheiten über die von Calmette gegen Caillaux unternommene Campaigne an. Er erzählte u. a., daß Calmette ihm im Monat Januar genaue Mitteilungen über die Rolle Caillaux in der Agadir-Krise gemacht und zur Kennzeichnung derselben zwei diplomatische Schriftstücke gezeigt habe, welche für Caillaux so niederträchtig gemein seien, daß ihre Veröffentlichung unverzüglich den Sturz Caillaux hätte herbeiführen müssen. Die Schriftstücke trugen eine Nummer, unter der sie allem Anschein nach im Archiv des Quai d'Orsay aufbewahrt seien. Caillaux erklärte, er kenne diese Schriftstücke nicht, da er sonst einen außerpolitischen Zwischenfall heraufbeschwören würde. Calmette sei sogar so weit gegangen, daß er den Journalisten Robert de Jouvenel, welcher eines dieser unter dem Namen „grünes Dokument“ bekannten Schriftstücke in einer Wochenchrift veröffentlichten wollte, dringend bat, Stillschweigen zu beobachten.

Die Entwicklung auf dem Balkan.

Der epirotische Aufstand.

Der epirotische Aufstand hat wieder ganz Europa in eine gewisse Unruhe versetzt und gibt den Kabinetten ausgiebige Beschäftigung. Nach einer halbamtlichen Berliner Note sind die Verhandlungen allerdings noch nicht hinausgelangt, aber Wahrscheinlich der nächste Schritt noch nichts beschlossen worden. Die Meldungen von einem bewaffneten Eingreifen Österreich-Ungarns und Italiens entbehren der Begründung. Mit dieser Feststellung begegnet sich eine halbamtliche Wiener Auslassung, die die Ausbreitung bestritt, als ob Österreich-Ungarn und Italien in der Frage selbständig vorgehen wollten, in Wien kehrt man den Spieß um und weist auf den Dreiverband als den schuldigen Teil. Die Wiener Diplomatie schiebt die Verantwortung für die Verschlimmerung der Lage in Süditalien den Mächten des Dreiverbandes zu, da diese durch Verzögerung der Stellungnahme zu dem Entwurf einer Antwort auf die griechische Note, den die Dreimächte ausgearbeitet haben, die Aufständischen in Süditalien zweifellos ermutigt hätten. Die schleunige Beantwortung dieser Note und die bedingungslose Räumung Süditaliens durch die griechischen Truppen seien das sicherste Mittel, den Aufstand zum Zusammenbruch zu bringen, zumal da dessen Leiter an Geldmitteln großen Mangel litten.
Allzu sehr aber scheinen sich die Dreiverbandmächte mit ihrer Stellungnahme nicht beeilen zu wollen. Nach einer aus London datierten,

sichtlich amtlichen Meldung sind die Besprechungen zwischen Frankreich, England und Rußland bezüglich der Antwort auf die letzte griechische Note dem Abschluß nahe. Die von Rußland gegen den französisch-englischen Entwurf erhobenen Einwendungen seien behoben, und man werde ihn voranschreiten in einigen Tagen den Dreimächten vorlegen können; doch werde es noch weiterer Verhandlungen bedürfen, um die Gesichtspunkte des Dreiverbandes und des Dreibundes in dieser Frage in Einklang zu bringen.

Soweit die Aktion der Mächte, was nun Albanien Gegenaktion gegen die griechische Erhebung in Süditalien betrifft, so war bekanntlich gestern von

einer allgemeinen Mobilmachung in Albanien

die Rede. Es wird aber heute versichert, daß die albanische Regierung bisher nur die Vorbereitungen einer Mobilmachung beschlossen hat, die in der Fällung der Wehrpflichtigen besteht; es wird als zweifelhaft hingestellt, ob eine Mobilmachung selbst erfolgen werde, da die Hoffnung auf eine friedliche Lösung der süditalienischen Frage noch nicht aufgegeben sei. Auch in Berlin amtlichen Kreisen glaubt man nicht, daß Albanien gegen die Aufständischen einen förmlichen Feldzug eröffnen wolle, findet es dagegen begreiflich, daß die albanische Regierung die Angriffe in Epirus auf Punkte, die unabweisbar zu Albanien gehören, bemüht, um einen Ueberblick über die ihr im Notfall zur Verfügung stehenden Streitkräfte zu erlangen.

Der Kampf um Goriça.

Den Athener Meldungen über eine Einnahme Goriças durch die Aufständischen wird in Nachrichten der albanischen Regierung bestimmt widersprochen. Goriça war zweifellos in schwerer Bedrohung, es ist aber der dortigen albanischen Gendarmerie unter der umsichtigen Führung ihres holländischen Vorgesetzten nach Heranziehung von Verstärkungen aus der Umgebung gelungen, nicht bloß den Angriff abzuschlagen, sondern auch einen Teil der Angreifer zu Gefangenen zu machen.

Aus Saloniki ist der „Mdn. Ztg.“ folgende Nachricht zugegangen, deren Wortlaut zu bestätigen scheint, daß der Angriff der Aufständischen auf Goriça doch nicht so erfolgreich gewesen ist, wie die Nachrichten zuerst meldeten. Es scheint auch nach dieser Mitteilung vielmehr, als wäre der Angriff wirksam zurückgeschlagen worden:

Saloniki, 6. April. Adomides, einer der Führer im epirotischen Aufstand, sandte über die Vorgänge um Goriça an den Metropolitan in Saloniki folgende Depesche:

Goriça befindet sich in schwerer Gefahr. Treiben Sie Mittel auf, um unsern Kampf zu unterstützen. Die Albaner haben die Ditschast Decanoro, eine Stunde von Goriça gelegen, verbrannt. Russios, der frühere Abgeordnete für Selbstbehauptung, ist an die Spitze der Heiligen Scharen von Biglisia getreten. Ernsthafte Kämpfe sind im Gange.

Paris, 7. April. (Von uns. Pariser Bureau.) Aus Athen wird gemeldet: Aus sicherer Quelle kommt die Nachricht, daß Goriça nicht von den Epitroten besetzt worden ist. Die heiligen Bataillone liegen noch wie vor in der Nähe von Biglisia.

Paris, 7. April. (Von unj. Pariser Bureau.) Aus Sofia wird gemeldet: Einer telegraphischen Meldung aus Konstantinopel zufolge wird der griechische Erzbischof Germanos vor das Kriegsgericht gestellt werden unter der Anklage, an der Bildung von Banden teilgenommen zu haben, die die Russen in Kavalla niedergeworfen haben.

### Salandra der Retter Italiens.

(Von unserem römischen Mitarbeiter.)

Das Programm hat sich der neue Regierungschef Salandra in der Deputiertenkammer nicht unvorteilhaft eingeführt. ... Man muß nämlich wissen, daß die Einkommensteuer in Italien bei allen Parteien, mit Ausnahme der radikalsten Linken, das Mächtigste nicht ohne einen gewissen Maaßstab war, vor ihrer Einführung zweifelsfrei, so muß er seine Gründe gehabt haben oder seine Pappenscheinigkeit in der Kammer kennen. ...

Die Einkommensteuer wird kommen. Denn sie ist die ultima ratio. Nur fragt es sich, ob sie mit Herrn Salandra oder mit Herrn Giolitti kommen wird. Auch das allgemeine Wahlrecht kam auf ähnlichem Wege. ...

Badische Interessente, das wir den auf Erhaltung deutscher Sprache und Kultur gerichteten Bemühungen jener amerikanischen Bürger stets zugewandt haben, die selbst oder deren Vorfahren aus deutschen Ländern nach den Vereinigten Staaten eingewandert sind, denselben auch weiterhin erhalten bleiben.

### Badische Politik.

Ein Jahrbücher Baustrahl gegen einen badischen „Integralen“.

Karlsruhe, 6. April. Kundige Liebhaber münkelten schon lange, daß die Domäne des gewaltigen von Jährigen nicht ganz rein sei von Leuten der „Berliner“ Richtung, wenigstens nicht so rein, wie dies Herr Wader und sein „Badischer Beobachter“ gerne gehabt hätten.

### Politische Uebersicht.

Manufaktur, 7. April. Der Reichskanzler an die Deutsch-Amerikaner. Das Schreiben des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg an Herrn Theodor Sauter, den Präsidenten des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes, über seine Stellung zum Deutsch-Amerikaner wird jetzt im vollen Wortlaut bekanntgegeben. Es lautet: ...

### Deutschlands Kolonien.

Unser Tabakbau in Kamerun.

Wir freuen uns, daß der Kolonialfreund vernommen, daß der Tabakbau in Kamerun erfreuliche Fortschritte macht. Bekanntlich sind die ersten Versuche mit dem Anbau von Tabak in den deutschen Schutzgebieten nicht gerade ermutigend ausgefallen, so daß die Kultur in Deutsch-Kamerun und in den deutschen Südwestgebieten heute gänzlich aufgegeben ist. ...

### Kunst und Wissenschaft.

#### Die „Mutter Gottes“ von Ostja.

Zur Charakteristik des russischen Sektantentums. Nichts ist so geeignet, in die innerweltlichen Tiefen der russischen Volksseele Einblick zu werfen, wie das Sektantentum. Das Streben nach Wege zum religiösen Heil zu finden, hat schon manchen Fanatiker zu Tieren verleitet, die ihm unmittelbar zur Anklagebank führten. ...

### Religiöses.

#### Das Sektantentum in der Ostja.

Das Sektantentum in der Ostja. Einmal ist in der Ostja ein Sektantentum entstanden, das sich durch eine gewisse Eigenart auszeichnet. ...

### Religiöses.

#### Die heilige Darja.

Die heilige Darja. Die heilige Darja ist eine russische Heilige, deren Lebensgeschichte von großer Bedeutung ist. ...

Finanzamtman Dr. Weiß-Rammsheim als einzigen Kandidaten zur Wahl im Vorschlag gebracht hat, und daß diese Wahl nach der Stimmung in Reht zu urteilen, auch gesichert ist.

### Sitzung der israelitischen Synode.

Karlsruhe, 6. April. Im Sitzungssaale der Zweiten Kammer der badischen Landstände begannen heute vormittag die Beratungen der 7. ordentl. israelitischen Synode, die der Landesherliche Kommissär Ministerialrat Dr. Schwörer im Namen des Oberrates mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnete. ...

### Religiöses.

#### Die heilige Darja.

Die heilige Darja. Die heilige Darja ist eine russische Heilige, deren Lebensgeschichte von großer Bedeutung ist. ...













Effectenbörsen. Amsterdam, 6. April. Diskont der Niederländischen Bank 2 1/2% (Schlußkurs).

Brüssel, 6. April. Diskont der Nationalbank von Belgien 4% (Schlußkurs).

St. Petersburg, 6. April. Diskont der Russischen Staatsbank 5 1/2% (Schlußkurs).

Lissabon, 6. April. Diskont der Bank von Portugal 5 1/2% (Schlußkurs).

New-York, 6. April. (Schlußkurs). Gold auf 21 Dez. 100.000.000.

Valparaiso, 6. April. Wechsel auf London 90/100. London, 6. April. Diskont der Bank von England 3% (Schlußkurs).

Produktenbörsen. Paris, 6. April. (Schlußkurs). Weizen April 18,25.

New-York, 6. April. (Schlußkurs). Baumwolle April 12,50.

New-York, 6. April. (Schlußkurs). Weizen April 18,25.

Chicago, 6. April. (Schlußkurs). Weizen April 18,25.

Liverpool, 6. April. (Schlußkurs). Weizen April 18,25.

Antwerpen, 6. April. (Schlußkurs). Weizen April 18,25.

Köln und Mainz. (Schlußkurs). Weizen April 18,25.

Mannheim, den 6. April. (Schlußkurs). Weizen April 18,25.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April. Stationen: Mannheim, Karlsruhe, etc.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim. Station: Mannheim.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim. Station: Mannheim.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim. Station: Mannheim.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck. Vermögensaussweis laut veröffentlichter Jahresbilanz für Ende 1913.

Die Kassen und Büros unserer Mitglieder bleiben am Samstag, den 11. April ds. J. vormittags u. nachmittags geschlossen.

Konturs-Warenlager. Schließend an mehreren Hundert Strohhüten, Strömen und Kindermägen.

Schlachtfest. Für die Marwode. holl. Schellfische, holl. Kabeljau.

Zwangsvollstreckung. Mittwoch, 8. April 1914, nachmittags 2 Uhr.

Zwangsvollstreckung. Mittwoch, den 6. April 1914, nachmittags 2 Uhr.

Zwangsvollstreckung. Mittwoch, 8. April 1914, nachmittags 2 Uhr.

Versteigerung. Mittwoch, 8. April 1914, vormittags 10 Uhr.

Versteigerung. Mittwoch, 29. April 1914, nachmittags 2 Uhr.

Versteigerung. Mittwoch, 8. April 1914, nachmittags 2 Uhr.

Ordentl. Generalversammlung auf Dienstag, den 28. April 1914, vorm. 11 1/2 Uhr.

MARCHIVUM. Various small advertisements and notices at the bottom of the page.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein lieber unvergesslicher Gatte, unser Bruder und Schwager

## Herr Jakob Dauth

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernde hinterbliebene Gattin:  
**Luise Dauth, geb. Bauer.**

Mannheim, den 6. April 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. April, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

### Evangelisch-protestantische Gemeinde

Kardentag, den 7. April 1914.  
Stadthaus Sandhofen. Abends 8 Uhr Passionsspieler, Stadtplaner Mend.

### Bade-Einrichtungen

Bademänner, neu u. gebr. biete zu verkaufen.  
11072 Q 7, 27.



Die Vorführung des gewaltigsten Sensationsfilms

## Das geheimnisvolle



betreffend!

Die Vorführungen können vorläufig noch nicht stattfinden, da der Film polizeilich verboten ist.

## Heute und Morgen zum letzten Male Krieg dem Kriege!

Von sämtlichen Besuchern enthusiastisch aufgenommen!

Grand National Steeple Chase in Liverpool 1914

Das schwerste Hindernis-Rennen der Welt.

**H. Krebs, Ofenbauer, S 4, 2a, parterre**  
Reparatur, Putzen, Ausbessern und alle Reparaturen. Herde und Ofen, die nicht brennen und nicht was brennen, werden mit Garantie dazu gebracht.

### Geschäfts-Empfehlung!

Recht alle Liebhaber Norddeutscher Wurst- u. Fleischwaren

darauf aufmerksam, daß sich mein Geschäft in

**A 2, 4**

befindet. Fahre auch vieles andere. Um reichlichen Besuch bitten!

mit aller Hochachtung  
**Geint. Winkler, A 2, 4.**

Statt Karten!  
**Berta Kropp**  
**Reinhold Wagner**  
Verlobte.  
Mannheim (S 6, 29). Dresden.  
7. April 1914.

**Humus**  
zur Gartenauffüllung wird abgegeben. Näheres Baustelle Johann Schreiber, Fabrikation oder Teleph. Nr. 1694. 96806

2 Kinder werden auf 1 Buchen in gute Pflege gegeben. 914 Rab. Q 6, 8-9, 5. St.

**Entlaufen**

Boxer rot und schwarz getreift, schwarze Schnauze u. weißer Brustfleck. Wegen Verlorenung abgegeben. Vor Ankauf wird gewarnt. 299 Weißer, D. bei Schmoll.

**Zugelaufen**

Ein Weibhündchen (Weißhündchen) und ein Kriegerhund zugekauft. 91809 P 6, 2.



## Spitze Stiefel

welche die Füße vorunstellen, das Gehen erschweren, Hühneraugen und alle möglichen Fussleiden verursachen, können Sie bei uns nicht kaufen.

Wir führen in grosser Auswahl nur **bequeme**, und doch **elegante**, genau nach dem Fuße gearbeitete Passformen, in verschiedenen Lederarten und allen Preisen. — Wenn Sie nirgends einen passenden Stiefel bekommen, so gehen Sie in das

**Reformhaus Albers & Cie.**  
P 7, 18 Mannheim P 7, 18  
Heidelbergerstrasse Nähe Wasserturm

## Die Liebe

von Grete Frobenius.

Roman von Editha Volkberg.  
(Nachdruck verboten.)

Fortsetzung.

„Sehr einfach. Braucht oder unbewußt schafft sich schließlich jeder einen Inhalt für sein Leben, der Mann sowohl wie die Frau. Dem einen ist es die Freude am Beruf, dem anderen vielmehr die glückliche Ehe, ich, und in irgend einer bösen Stunde weiß man plötzlich, wie viel daran „gewollt“ ist an der Freude und am Glück, wie viel daran Liebe ist. So geht es mir mit meiner Arbeit natürlich auch in manchen Stunden. Man fängt schließlich an, weil diese Stunden so unangenehm sind und eigentlich eine höchst unbedeutende Revision unseres ganzen Lebens verlangen, die Liebe und fremdliche Liebe anglich vor unseren (schaffen, bewußten) Augen zu sitzen. Wir wollen doch keine Weiber sein! Und wir wissen, nur so lange wir selbst an unsere königlichen Kleider glauben, so lange sind wir Könige. So meine ich das!“

„Das ist nicht sehr tröstlich.“  
„Nein, aber wahr ist es.“  
Grete fand eine Weile stumm und küßte die Hände auf den Schreibtisch.  
„Ich habe aber nicht einmal eine Lebensläge“, sagte sie lächelnd.  
„Ich glaube doch“, kam die zögernde Antwort, „wenn auch keine fremdliche und bequeme Läge. Ihre Defensivstellung ist es und das Gefühl, daß Sie Ihre heiligsten Güter wahren gegen Überfälligkeit und blasse Alltagsheit, nicht wahr? Aber das ist eine so unheilvolle Lebensläge, daß ich wünschte, Sie schafften sich eine andere.“

„Es ist keine Läge und — — dieser Kampf ist auch nötig.“  
„Sie haben Unrecht, — soweit ich die Verhältnisse übersehe. Sie wahren Ihr Bestes nicht, sondern Sie verlieren es. Gerade bei diesem Leben im Kriegszustand. Wie bei einem wirklichen Kriege jede Kultur, Handel, Kunst und Wissen gefährdet sind, so auch beim Einzelnen. Wie Ihre Kräfte werden vorn für die Front gebraucht. Was bleibt für Sie und Ihr eigenes und inneres Leben? Und das ist doch Ihr Bestes! Und noch etwas anderes. Man kommt dazu, sich selbst als Leidenden, Angegriffenen, etwas überleben gefügt, als tragische Figur zu fühlen und lebt schließlich in einem falschen Pathos. Das aber ist wirklich der Schlüssel zu jeder anderen inneren Unwahrscheinlichkeit. — Ich bin sehr offen und sehr hart, nicht wahr? — Wir

sehen und heute erst zum zweiten Mal. Aber ich kenne Sie, als ob Sie meine — — Schwester wären. Sie sind so stark, die geprägte Form ist so fest in Ihnen, daß keine Macht einer Egersischen Welt sie zerstückeln kann. Sie brauchen darum nicht so ängstlich zu sein; Sie brauchen nicht zu kämpfen, Ihr Kampf ist unnötig.“  
„Und Sie“, fragte Grete, „leben Sie denn nicht auch in einem Defensivzustand?“  
„Nein, ich kämpfe gegen nichts, freilich auch für nichts. Mich löst gar nichts. Das ganze Resultat meines bisherigen Lebens ist Enttäuschung. Ganz früh fing es an. Ich hatte mich anstrengt auf die Schule gefreut, auf das Zusammenleben mit Gleichaltrigen, denn zu Hause war ich sehr einsam. Ich kam in die Schule. Enttäuschung! Ich hörte vom Konfirmationsunterricht erwartete, er würde mir alle Zweifel und Fragen meines konfuse, fünfzehnjährigen Verstandes lösen. — Enttäuschung! Ich weiß auch noch, daß ich von der Tangenstunde erwartete, mir würde eine neue Welt aufgehen dadurch, daß ich gleichaltrige Mädchen kennen lerne. Und so ging es weiter. Immer erwartete ich ein großes Ereignis, arbeitete ihm entgegen Heiß, heberhaft, und immer war es nur ein kleines, trübseliges oder sogar etwas lächerliches Ergebnis.“

„Ich verheide das so gut“, sagte Grete leise. „Sie sind mit zu großen Lebenserwartungen auf die Welt gekommen. — Aber ich glaube, einen Lebensinhalt gibt es, der erwidert wie als Lüge“, sagte Grete nach einigem Zögern. „Für Eltern, die sich liebhaben oder — hatten; das Kind, — der Intimität- und Einigkeitwert für ihre Liebe.“  
In Berners Augen glühte es auf.  
„Woher kommt Dir das, Du arme, kleine Frau“, dachte er.

„Sehen Sie, anädiges Fräulein, das ist das Stiefel, das verfluchte. In diesen Johannesbeibranch hat Ritzen.“  
Es war Kurts Stimme draußen vor dem Fenster. Grete zuckte zusammen.  
„Ritzen? Der bei den 4. Dragonern oder bei den Breslauer Artilleristen?“  
„Der Dragoner. Donnerwetter, Sie haben aber die Mangeln gut im Kopf.“  
„Ich habe einen Letter bei den Libernern, da hörte ich den Namen.“  
Die Stimmen entfernten sich in der Richtung auf die Veranda zu. Grete und Wirt schwiegen eine Weile, dann begann Grete wieder:  
„Aber wie können Sie, wie kann ein Mann so leben! Sie haben so gar kein Ziel.“  
„Ein Ziel zu haben und darnach zu leben, ist Temperamentssache“, sagte Berner. „Es ist in eigentümlich dasseibe, wie das kindliche Bedürfnis, sich immer auf etwas fremden zu werten.“  
„Nein, nein, tausendmal nein!“  
„— und was mich betrifft, so haben Sie recht, ich habe keine Ziele mehr, es gibt nichts, was mich lockt, ich bin zu gleichgültig geworden. Ich

lebe mein Besten ab. Es geht alles glatt, und manches ist sogar angenehm. Denken Sie, früher wollte ich einmal Farmer werden, neues Kulturland schaffen, etwas erobern, — ich war sehr jung damals und gläubig, das sei Menschenpflicht und Mannesrecht.“  
Grete sah gespannt auf.  
„Dann glaube ich, man braucht nicht nach Afrika zu gehen, um neues Kulturland zu schaffen, sondern man könnte hier wirken durch Schriften, durch Sprechen, durch Handeln. Das war damals, als ich unsattelte und auf die Unberührte ging. Ich glaubte, die Wahrheit müßte schließlich ihr Publikum finden unter den vielen Entschenden, Kriegeren, Streubenden, die ich überall zu sehen glaubte. Ich eingebildeter Narr! Jedem ist etwas anderes Wahrheit, jedenfalls soweit es seine Lebensführung und seine Anschauung betrifft. Was sollten die anderen mit meiner kleinen Wahrheit? Eines Tages wachte ich also, daß auch das ein Irrtum gewesen war, und kam schließlich zu dem Resultat: das Weib ist. Du bist frei, und das bist Du nur, wenn Du nicht für irgendein Ziel lebst. Solange wir einen Erfolg brauchen, gleichviel welchen, brauchen wir ein Publikum, ein Auditorium, das uns beim Leben zusieht, denn ein Erfolg hebt ja doch immer in irgendeiner Beziehung zu anderen Menschen. Seitdem lebe ich so, als ob mir niemand dabei zusähe.“

„Es ist alles so entsetzlich glatt und ordentlich“, sagte Grete schnell, „es hat so wenig Reize, diese Art Leben, daß ich an Ihrer Stelle immer in Verachtung wäre, es aus Langeweile fortzuwerfen.“  
Im gleichen Augenblick fiel ihr ein, daß ja auch sie eigentlich ohne Ziel lebe. Sie wollte ja auch nichts mehr. Früher, früher, da war ein Fieber in ihr, ein ganz starkes, ernstes Streben, zur Reife und Harmonie zu kommen, ach, was war aus ihr geworden, ein Weib, der nur für den Tag lebe und sich vor dem kommenden fürchtete, ein Weib, der innerlich verfaulend war, in dem nur eine Erregung, die nicht Gutes war, lebte, ein Warten auf etwas, was von außen kommen sollte, ohne daß sie die mühen Suche regte — — auf das Wunderbare.

Wirt hatte einen Augenblick fast betroffen geschwiegen, um richtete er den Blick ganz groß und gerade auf sie und sagte:  
„Mein Leben ist nicht so ohne Reize, wie Sie glauben. Ich habe eine tiefe, lebendige Freude am Großen und Kleinen in der Natur, und ich liebe meine Bücher und das, was sie an Erkenntnis und Ruhe geben. — — Und doch, doch kommt manchmal eine Stunde — wie heute — — hier mit Ihnen, in der, — in der ich weiß, daß ich verfallen habe, wie reich das Leben sein kann — — könnte.“  
„Nicht“, sagte Grete und hob abwehrend die Hand.

„In der ich weiß, daß meine Sonderstellung etwas Unnatürliches und Freiges hat, und daß auch ich unter allgemeinem Menschengefühle lebe.“  
„Sufte öffnete in diesem Augenblick die Tür, Kurt folgte ihr.  
„Menschengefühle“, wiederholte Kurt lachend, „so erste Unterhaltungen am schönsten Sommerabend?“

Es klangen Unbehagen und Gereiztheit in seiner Stimme mit. Grete hörte es sofort, aber er deutete es falsch, es war keine Eifersucht, kein Mißtrauen, oder trotzdem doch ein feindseliges Gefühl gegen sie.  
Je länger er mit Sufte zusammen war, desto tiefer dachte und fühlte er sich in einen gewissen Trost und Groß gegen Grete hinein. Er selbst fand sich dabei so sehr im Mittelpunkt, daß er auf das, was andere Menschen an diesem Abend taten und sprachen, kaum achtete. Deshalb kam er gar nicht mehr auf den Gedanken, eifersüchtig zu sein.

Wie hatte er Grete auf Händen getragen und verwöhnt! Für sie aber war das völlig selbstverständlich gewesen; sie hatte es ihm nie gedankt, es vielleicht nicht einmal gemerkt. Sie kannte doch aber auch andere Ehen und wußte, wie heftig Anna es genug von Wilhelm behandelt wurde. Aber natürlich hatte sie ihre eigene Ehe niemals mit der Annas verglichen. Gott bewahre, sie verglich überhaupt nie etwas, was sie selbst anging, mit anderem. Das war eben unvermeidlich. Vielleicht sollte er weniger nach ihren Wünschen und Gefühlen fragen. Wilhelm war so unart und rücksichtslos zu Anna, so brauchte man nicht zu sein, aber ein wenig von dieser Art würde vielleicht auch für die eigene Ehe ganz heilsam sein. Eine Frau mußte sich eben akklimatisieren, das wurde von jeder gefordert. — Grete hatte das noch nicht begriffen, das war es eben.

Sufte Scherzen und ihre frohe, harmlose Natürlichkeit rissen ihn dann wieder aus diesem Gedankengang heraus.  
„Nun gingen sie alle zusammen durch das Haus.“  
Kurt schenkte nicht.

### Reparaturen und Erweiterungen

elektrischer Licht- u. Kraftanlagen  
schnell und sachgemäß  
**BROWN, BOVERI & CIE. A.G.**  
Abt. Installationen vom Stütz- u. Elek. d. m. b. H.  
O 4, 8/9 Telefon 662, 960, 2032  
Hauptniederlage der Osramlampe.

**Großh. Hof- u. National-Theater  
MANNHEIM.**  
Dienstag, den 7. April 1914.  
41. Vorstellung im Abonnement B  
**Manon Lescaut**

Italisches Drama in vier Akten. Musik v. Giacomo Puccini. Deutsche Uebersetzung v. Ludwig Hartmann  
Dirigent: Felix Lederer. - Regie: Eugen Gebraß

**Personen:**  
Manon Lescaut: Effe Talskau  
Descaut, ihr Bruder, Sergeant der Königl. Garde: Carl Nöcker  
Chevalier des Ordre: Max Lipmann  
Geronte de Rancour, Königl. Steuerpächter: Carl Wang  
Edmond, Student: Friedrich Hartling  
Ein Musiker: Ballo Brunn  
Ein Balletmeister: Max Selmu  
Ein Vermittlungswächter: Fritz von der Heide  
Ein Sergeant: Walter Plean  
Ein Witt: Carl Joller  
Ein Kapitän: Hugo Heilmann  
Ein Artillerist: Louis Reiffenberger  
Räuber, Bürger, Männer und Frauen aus dem Volke, Studenten, Cohorte.

Sell: Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.  
Reifenzeit 7 Uhr Auf. 7 1/2 Uhr Ende des 10 Uhr  
Das Personal ist angemessen, während der Dauer der  
Niemanden den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten  
Nach dem 2. Akt gedehnte Pause.  
Hohe Preise.

**Im Großh. Hoftheater.**  
Mittwoch, 8. April (A 41, mittlere Preise).  
**Sphigene in Aulis.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Fausting-Lanolin-Seife**  
Der Haut zuträglichste, wohlriechende Toilette-  
seife, Stück 20 Pfennig, 5 Stück 95 Pfennig.  
Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten  
der Pfälzingerstraße: C. Naumann, Offenbach a. M.  
13009

**Zum Osterfest!**  
Schüler-Violen von M. 7.- an  
Violinkästen von M. 3.- an  
Violin-Form-Etuis von M. 6.- an  
Teilzahlungen.  
Violinsaiten, 8. Qualitäten.  
Größtes Musik-Spezial-Geschäft.  
**L. Spiegel & Sohn, Hof.**  
H. 3, 7, Maulken 36020  
H. 1, 14, Marktplatz-Ecke.

**Ostern im Schwarzwald**  
Gernsbach u. Baden-Baden  
**Kurhotel Pfeiffer**  
Herz. geschützter Frühjahrsaufenthalt. Frühliche  
Touren. Park-Restaurant. Vorzügliche Verpflegung.  
Mäßige Preise. - Autoverbindung Baden-Baden,  
Barronah etc. (11155) H. Barber.

**Vogesen-Höhenluftkurort St. Anna**  
Stat. Sulz, O.-E., 500 m. h. d. Meer, inmitten  
herrlicher Tannenwälder. - Vornehme Fa-  
milienpension. - Große Terrassen mit un-  
vergl. Fernsicht. Bäder, elektr. Licht. Pen-  
sion mit Zimmer v. 5 Mk. an. Vor- und  
Nachmittag v. 4 M. an. - Prospekte frei (11155)

**Geschäftseröffnung u. Empfehlung.**  
Dem verehrlichen Publikum die  
ergebnisste Anzeige, daß ich mein über  
30 Jahre lang in Karlsruhe geführtes,  
am früheren Hauptbahnhof gelegenes  
**Zigarren-Spezialgeschäft**  
am hiesigen Platze  
**Windeckstrasse No. 12**  
(Ecke Moorlachstrasse)  
weiterführe. 36324  
Ich empfehle mein bestens assor-  
tiertes Lager an Zigarren, Zigaretten  
und Tabaken aus den renommiertesten  
Fabriken zu angemessenen Preisen.  
Indem ich um geneigten Zuspruch  
bitte, halte ich mich bei Bedarf bestens  
empfohlen. Hochachtungsvoll  
**H. SUTTER Ww.**

Wir empfehlen zu Geschenken  
die in hübschem Einband bei uns er-  
schienenen Gedichte  
**„Ein Blütenstrauss“**  
von Luise Sperling.  
Preis Mk. 2.-  
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**  
G. m. b. B.

**Pollo**  
Theater  
Täglich 8 1/2 Uhr:  
Gastspiel  
**Die Schiffbrüchigen**  
Jugendlichen unter 16 Jahren  
Zutritt verboten.  
Donnerstag bis Sonntag  
bleibt das Theater  
geschlossen.  
Am Ostersonntag und  
-Montag  
3 Vorstellungen.  
Nachmittags 4 Uhr  
kleiner Preis und  
abends 8 Uhr.  
Ab 16. April  
Gastspiel  
Hilja Werber  
in  
**Wie einst im Mai**

**Hoftheater.**  
2. Rang, Mitte 1. Reihe,  
auf 1 Jahr abzugeben. 11154  
Bühnen bei 9. Zeit.  
Kafen, Subministr. 13.  
Preis 11154  
Samstagskapelle „Ni-  
dele Rheinländer“, 4-6  
Personen mit Komiker für  
die Chierstage ev. 1. länger  
frei. Mannheim, F 6, 1/7  
bei Hofmann, Jean Wöl-  
fenberg. 272

**Wasche**  
**Henke's**  
Bleich-Soda  
30719

**Harn-**  
Haut-, Geschlechts-,  
Blut- und Frauenleiden,  
Schwächezustände etc.  
Dr. med. Urologe,  
Dr. med. Karl Zipp,  
Mannheim, M 3, 7,  
von 9-12, Sonntags 2-5.  
Arne herkömlich. 11154

**F. Göhring**  
JUWELIER  
PARADEPLATZ  
Gegründet 1822  
36153  
Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Bestecke,  
Herren- u. Damenuhren  
ausserst billig  
Fahrer-Schmuck  
von Th. Fahrner, Mitglied des D. W. B.

**Pädagogium Freudenstadt**  
Schwarzwald.  
Energetische Vorbereitung: **Abiturienten- und Einjährigen-  
Examen.** 15121  
Nichtversetzte Schüler gewinnen ein volles Jahr.  
Ausgezeichnete Erfolge. Stets Aufsicht, vorzügl. u. billige Internat.  
Freudenstadt, bevorzugtester Höhenluftkurort des Schwarz-  
waldes, 800 m ü. M., vorzügl. für erholungsbedürft. Schüler. Auf-  
nahme von Perleschülern, auch für kürzere Zeit. Ausgezeichnete  
Referenzen. Auskunft u. Prospekte durch Direkt. Hoffmann.

Katalog gratis  
und franko

**Moderne  
KONTORMÖBEL**  
praktisch, elegant  
dauerhaft, preiswert

**Glogowski & Co**  
Mannheim O 7, 5  
Heidelbergstrasse.

**English Circle**  
Meeting every Wednesday at 9 p. m.  
at the Restaurant „Kaiserring“.  
**Reading and Conversation**  
Gentlemen conversant with the English language  
are invited to join. 30408

**Damen-Güte.**  
Empfehle mein reiches Lager in garnierten und  
ungarnierten Tüchern, Röcken, und Aenderhüten  
zu den billigsten Preisen. Modernisieren oder Güte.  
**Räthe Müller, Modes**  
Mittelsstraße 10 am Viehplaz. 36330

**Otto Kresse's Joghurtansalt**  
(früher O 6, 9a) D 3, 4 Telefon 4857  
36326 empfiehlt täglich frisch:  
Joghurtmilch, Kefirmilch,  
Joghurtseise, Joghurtkäse.  
Gaslampen mit dem best. Gaszylinder aus  
fertig montiert von Mk. 6.50 an  
Gasherde Prometheus Junker & Ruh, 9.50 an  
Kohlenherde schwarz u. weiss email. von Mk. 36.00 an  
Teilhaltung gestattet.

**Hermann Denig, Eisenhandlung**  
Schwetzingerstr. 32. Telefon 7264.  
**Grosses Schlüssellager.**

**Erste Schwetzinger  
Apfelweinkelterei**  
empfehlen selbstgekelterten prima glanzhellen  
**Apfelwein**  
in Gebinden von 30 Liter an aufwärts franco  
mit eigener Fahre vors Hans. 36320  
**Jakob Deimann, Schwetzingen**  
Mannheimerstr. 28 30.  
Telephon Nr. 63.

**Kommunion-Wachskerzen**  
fertige garniert von M. 2.- bis M. 10.- per Stück  
**Kommunion-Kerzenrangen**  
**Kommunion-Kerzenschleifen u. Tücher**  
**Kommunion-Kopfkränze**  
alles in tadelloser Qualität, reich u. mod. Auswahl  
Tel. 7163 **Seifenhaus F 2, 2, Marktstr.**  
Grüne Rabattmarken.  
NB. Das Gelingen bei mir gekaufter Kerzen mit evtl.  
eigenen Kerzen wird gratis angeführt. 35854  
Bitte meine Schaufenster zu beachten. 363

**Zu Hauskuren**  
empfehlen wir sämtliche  
**Bade-Zusätze**  
als Kohlensäure-Bäder, Moor und Fango-  
Neul „Fango-Plast“ (Fango 1. Klassepack.)  
Ia. Pflanzensamen-Extrakt, Fluinol - Silvana  
**Bergmann's Sauerstoff-Bäder**  
**Bade-Salz, Bade-Schwämme**  
**Mineralwässer etc.** 3157  
Bei grösserer Abnahme Vorzugspreise.  
**Ludwig & Schütthelm**  
O 4, 3 Tel. 252 u. 4970 O 4, 3  
Filiale: Friedrichsplatz 13. Tel. 498.  
Lieferung frei Haus.

**Osterhasen und Eier**  
in Schokolade, Marzipan und Karamoll in  
grösster Auswahl, eigene Fabrikation.  
**Georg Ehrbar** Zuckerwaren-  
Fabrik  
O 1, 15 Grüne Rabattmarken H 4, 28  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
**Für Pferdebesitzer!**  
In. handfertig und gekleidet Sattel, in. Hies-  
hen, in. Württembergischen Württemberg, in. Kern-  
kreb (Dach- und Wollschendel).  
**Jakob Wellenreuther,** Getreide und Futtermittel  
Friedrichsplatz 13.  
Telephon 6522 und 4151. 36798

**Musik-Verein e. v. Mannheim.**  
Rosengarten Nibelungensaal  
Karfreitag, den 10. April 1914  
nachmittags 1/2 5 Uhr  
**Johannes - Passion**  
für Soli, Chor, Orchester und Orgel  
von Joh. Seb. Bach.  
(1. Aufführung in Mannheim.)  
Evangelist: **Friedrich Bartling** Hofopera-  
Jesus: **Wilhelm Fesler** sänger  
Pilatus (Petrus): **Ernst Fischer** Mannheim  
Sopran: **Gertrud Runge** Hofopernsängerin  
Alt: **Johanna Lippe** Mannheim  
Chor: **Musikverein**  
**Grossherzogli. Hoftheater-Orchester.**  
Orgel: **Raim. Schmidpeter**, Kapellmeister  
Leitung: **Felix Lederer**, Hofkapellmeister.  
Karten für Nichtmitglieder Mk. 4.50, 3.50,  
2.50, 2.-, 1.50, 1.-, -.80 in der Hofmusikalien-  
handlung K. Ferd. Heckerl (Konzertkasse  
10-1 und 3-4 Uhr) sowie Karfreitag (Rosengarten-  
kassa 11-1 und von 1/4 Uhr ab).

**Bfährerverein Mannheim e. B.**  
Dienstag, 21. April, abends 7 1/2 Uhr  
beginnend, findet im oberen Saale der Vergara,  
Friedrichsplatz 9 die  
**ordentliche Mitgliederversammlung**  
unseres Vereines nach § 15 der Statuten statt.  
Tages-Ordnung:  
1. Wahl des Vorstandes und Verwaltungsrates.  
2. Genehmigung der Jahresrechnung.  
3. Entlassung d. Vorstandes u. Verwaltungsrates.  
4. Wahl von Rechnungsprüfern für das laufende  
Geschäftsjahr.  
5. Diverses. 31794  
Wir bitten um zahlreiches Besuch.  
Der Vorstand.

**Mannheimer Altertumsverein**  
Die ordentl. Mitglieder-Versammlung  
findet Dienstag, 7. April, abends 8 Uhr im hinteren  
Saal des Hotel „National“ statt. 31071  
Um halb 9 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Ludwig  
Wülfers-Heidelberg über  
„Die germanische Besiedelung des oberen Rheintales“

Ziehung am 23., 24. u. 25. April  
**3. Strassburg-Geld-Lotterie**  
Münster-  
250 000  
Nur bar Geld. Hauptgewinn Mark!  
**75 000**  
**30 000**  
**20 000**  
**10 000**  
Strassburger Geld-Lose à 3 Mk. Porto u. Liste  
Münster- 30 Pf. extra  
In allen Lotteriegeschäften u. Looseverkaufsstellen und durch  
**J. Stürmer in Rehl a. Rh.**

**Ratten Mäuse,  
Käfer, Wanzen**  
sow. werden radikal vertilgt  
- Prima Referenzen -  
Strenge Diskretion.  
„Omnimors“  
Allgem. Ungeziefer-Versicherung  
Ph. Schifferdecker  
Gontardstr. 4. Tel. 4587.  
Wissenschaftl. Leiter: Dr. Gemoll, Chemiker.

**Kirchen-Ansagen.**  
Evangelisch-protestantische Gemeinde  
Karfreitag, den 7. April 1914.  
Trinitatisfest, Abends 8 Uhr Predigt, Stadt-  
vikar Adolf Abendmahlfeier mit Vorderektion  
unmittelbar vorher.  
Christiastiche, Abends 8 Uhr Predigt, Stadt-  
vikar Dr. Schumann.  
Weihnachtsfeier, Abends 8 Uhr Predigt, Pfarr-  
verwalter Weiler.  
Johannistage - Lindenhof, Abends 8 Uhr  
Predigt, Stadtvikar Weiler.  
Vorderkirche, Abends 8 Uhr Predigt, Stadtpfarrer  
Dr. Schumann.  
Trostfrauenhausgottesd., Abends 8 Uhr liturgisch,  
Waldenstr. 11, Herrr. Saal.  
Stadthilf. Kirche, Abends 1/2 5 Uhr, Volkshaus-  
gottesdienst.  
Stadthilf. Redaran, Abends 8 Uhr Predigt, Stadt-  
vikar Weiler.  
Stadthilf. Albrecht, Abends 1/2 5 Uhr, Volkshaus-  
Kudorf.



**Besten Erfolg haben Sie mit**

# Velten's Sämereien

für Gemüsebau, Garten, Blumen und Landwirtschaft.

**Alle Sorten hochkeimend und sortenecht.**

**Gebrüder Velten, Mannheim S 1,6**

Samenkulturen und Samenhandlung, Telefon 344.

Filialen:  
Schwetzingenstrasse 15, Ludwigshafen; Marktplatz 7, Tel. 973. Worms; Marktplatz 2, Tel. 847.

Verlangen Sie beschreibende Kataloge gratis und franko.

## Kunst-Salon Heckel

Mannheim, Kunststrasse

**Ausstellung 1. u. 2. Stock**

Grosse Auswahl in aparten Neuheiten gerahmter und ungerahmter Bilder in jeder Preislage, die sich besonders zu Konfirmations-, Kommunion- und Oster-Geschenken eignen.

**Besichtigung des Kunstsalons empfehlenswert und ohne jeden Kaufzwang.**

Spezialität:  
Geschmackvolle u. künstlerische Einrahmung jeglicher Art von Bildern prompt und zu soliden Preisen. 20064

**Jackenkleider** gutgehend u. an modig. Brettern, im alle Welt (rest. bei rald. Bekleidung)

**Damen- u. Kinder-Garderobe**

Frau Lina Spahn, L 14, 2, II.

Capeten von **Derblin & m. b. H.**

Verkaufslokal: C 1, 2  
als-a-als Kaufhaus.  
Telephon 1097.

Lichtbeständige Capeten für alle Räume des Hauses.

34853

**Ein großer Posten** zurückgekehrter, sowie Restcapeten und Pinstrophaimitationen (rest. billig) Außerdem empfehle Wappentapeten, Tischdecken, Möbelunterzüge, Fußbodenwachs in billigen Preisen.

35526

Capetenlager **Heinrich Hartmann**  
M 7, 20 Jungbuschstrasse Tel. 3358.

**Stotterer**

35003

## Fortsetzung des Ausverkaufs

wegen Aufgabe des Ladengeschäftes in Haushalt- u. Küchen-Geräten, Küchen-Möbeln und Geschenk-Artikeln etc. in

**G 7, 38**

mit sehr hohem Rabatt

**Gebr. Schwabenland** Holieferanten Mannheim.

# Oster-EIER

## Emanuel Strauss

gegr. 1879.

**Eier- u. Butter-Handlung**  
Telephon 333 und 7108.

**Q1,9** Marktplatz Ecke Breitstr.

Zum Konfirmations- u. Kommunion-Familienfeste empfehle ich meine **Spezial-Verleih-Anstalt** in Glas, Porzellan u. Bestecke.

Tel. 3802 Feinste Referenzen. **S 6, 16**

**Zum Hausputz und Umzug** empfiehlt **Schloss-Drogerie**

Bodenwachs, Terpentinöl, Terpentinersatz, Stahlschäbe, Putzwolle, Fußbodenlacke, Oelfarben, Pinseln, Ofenlack, Scheuertücher, Fensterleder, Schwämme, Bürsten, Tapeten, Silberputzwatte etc.

**Schloss-Drogerie**  
L 10, 6 Tel. 4592  
Prompte Lieferung. Grüne Rabattmarken

**Verzinnen** von Kochgeschirr, Fleischhaken, Pferdgeschirr etc. Verkauf von Kupfer und Messing-Geschirr. Anfertigung von Dampf- u. Wasserleitungen.

**Autogene Schweißung**

**Jos. Olivier, Kopperschmiede u. Apparatebau**  
G 2, 8 u. 15 Berthelstr. Tel. 2903.  
Ankauf von Altkupfer-Messing und Zinn zum höchsten Tagespreis. 35061

**Brillantringe, Broschen, Anhänger, Nadeln** usw., feine Ware, solide Ausführung, empfehle sehr billig. Werkstatt f. sämtl. Juwelenarbeiten mit u. ohne Zugabe v. Edelsteinen nach jeder Angabe. - Reparaturen fachmännisch.

Heidelbergstrasse (Laden) **R. Apel**  
Mannheim O 7, 15. Tel. 3548. 35894

**Es ist von grosser Wichtigkeit!!!**

Das Sie vor Ostern Teppiche, Polstermöbel etc. reinigen. Dies geschieht nach der Reinigung wie neu aus, wenn Sie mit **Dr. Möllinger's NEMAZOL** reinigen. weil NEMAZOL nicht nur gründlich reinigt, sondern auch die Farben aufrichtet. Verlangen Sie gratis Probe. General-Vertreter **H. Quhn, Ludwigshafen, Kaiser-Wilhelmstr. 5.** 35055

**Unterricht**

3 Lehrerprofessionale bei allen Kaufmanns Kursen 980.-

**Slavier-Unterricht**

an Anfänger u. Vorgesetzte. **Helene Lindner** (Kaufmanns-Korrespondenzlehrerin) erst. Rab. Q 2, 4 III. - mittw. 12 und 4 Uhr. 99001

**Nachhilfe für Mittelstufen.**

23-jährige Lehrerin u. a. Schullehrerin u. Schullehrerin. Aufsuchen bei geschulten Lehrern in jeder Sprache. Besondere Aufmerksamkeit an richtigen Aussprache. **H. H. H. H. H.**

**Erweit. u. Nachhilfe-Unterricht.**

Spezialfachlehrer erst. Unterricht in Französisch, Mathematik, Deutsch, Englisch, Latein, Griechisch u. Hebräisch. In alle St. der Mittelsch. u. Hochsch. **H. H. H. H. H.**

**Staubentz. u. Reinig.**

Staubentz. u. Reinig. in alle Räume. **H. H. H. H. H.**

**Vermischtes**

Wittelschüler, deren Verlegung gefordert ist, erhält, erhalt. Nachhilfe u. erhalt. Lehrer. Wöchig. Donat. Bitte bei. Off. u. No. 170 a. d. Grz.

**Zinkasso.**

Sehr gutem Privatunterricht für die 1. bis 3. Klasse. **H. H. H. H. H.**

**Reinigen der Bureaux etc.**

Reinigen der Bureaux etc. **H. H. H. H. H.**

**Empfehle**

Empfehle **H. H. H. H. H.**

**In Bad Dürkheim**

In Bad Dürkheim **H. H. H. H. H.**

**Sophie Schwarz**

Damenschneiderin H 4, 16/18. Anfertigung feiner Kostüme und Kleider, schick und elegant, sowie auch Spitzenstoffe und fertige Spitzenblusen a. Lager. Spezialität: Massanfertigung für korporante Damen. Zivilis Preise.

**Reparaturwerkstätte**

**Edelmann D4,2**

**Gold-Kaffee**

Gold-Kaffee **H. H. H. H. H.**

**Schokoladen-Gebacken**

Schokoladen-Gebacken **H. H. H. H. H.**

**Leberthran**

Leberthran **H. H. H. H. H.**

**Lebens-Versicherung**

Lebens-Versicherung **H. H. H. H. H.**

**Goldverkehr**

Goldverkehr **H. H. H. H. H.**

**Hypothekengelder**

Hypothekengelder **H. H. H. H. H.**

**Neu eröffnet!**

Neu eröffnet! **H. H. H. H. H.**

**Ankauf**

Ankauf **H. H. H. H. H.**

**Salon-Garnitur**

Salon-Garnitur **H. H. H. H. H.**

**Ankaufsstelle**

Ankaufsstelle **H. H. H. H. H.**

**Vinampfpapier**

Vinampfpapier **H. H. H. H. H.**

**Neu eröffnet!**

Neu eröffnet! **H. H. H. H. H.**

**Wichtig!**

Wichtig! **H. H. H. H. H.**

**Möbel, Kleider, Handtaschen**

Möbel, Kleider, Handtaschen **H. H. H. H. H.**

**Partie-Haus**

Partie-Haus **H. H. H. H. H.**

**Getragene Kleider**

Getragene Kleider **H. H. H. H. H.**

**Verkauf**

Verkauf **H. H. H. H. H.**

**Der größte Zahler**

Der größte Zahler **H. H. H. H. H.**

**Billige geb. Möbel.**

Billige geb. Möbel. **H. H. H. H. H.**

**Morgenstern**

Morgenstern **H. H. H. H. H.**

**Alte Gebirge**

Alte Gebirge **H. H. H. H. H.**

**Verkauf**

Verkauf **H. H. H. H. H.**

**Reinigen der Bureaux etc.**

Reinigen der Bureaux etc. **H. H. H. H. H.**

**Billige geb. Möbel.**

Billige geb. Möbel. **H. H. H. H. H.**

**Morgenstern**

Morgenstern **H. H. H. H. H.**

**Alte Gebirge**

Alte Gebirge **H. H. H. H. H.**

**Verkauf**

Verkauf **H. H. H. H. H.**



Extra-Preise gültig bis Ostern

Vorteilhaftes Oster-Angebot in Lebensmitteln

Extra-Preise gültig bis Ostern

Preise netto!

Solange Vorrat!

Spargel table with columns for Spargel, Pfund, and Dose. Items include Bienen-Stangenspargel, Stangenspargel, etc.

Bohnen table with columns for Bohnen, Pfund, and Dose. Items include Junge Schnitt- oder Brechbohnen, etc.

Erbsen table with columns for Erbsen, Pfund, and Dose. Items include Kaiserschoten, Erbsen, extra fein, etc.

Diverse Gemüse table with columns for Gemüse, Pfund, and Dose. Items include Junge Karotten, Gemischtes Gemüse I, etc.

Dürrfleisch, Gekocht, Rippchen, Schweineschmalz table.

Fleischwaren table with columns for Fleischwaren, Pfund, and Dose. Items include Salami, Cervelatwurst, etc.

Kolonialwaren table with columns for Kolonialwaren, Pfund, and Dose. Items include Würfelzucker, Griezzucker, etc.

Delikatessen table with columns for Delikatessen, Pfund, and Dose. Items include Kronenhummel, Nordseekrabben, etc.

Wein? table with columns for Wein, Flasche, and Pfund. Items include Bockheimer, Badenheimer, etc.

Für Touristen! Fleischkonserven Dose 98 u. 68 Pf. Suppenkonserven Dose 52 u. 45 Pf.

Früchte-Konserven table with columns for Früchte-Konserven, Pfund, and Dose. Items include Pflaumen mit Stein, Pflaumen, süß-sauer, etc.

Preisbeeren ca. 10 Pf. 3.35 5 Pf. 1.85 2 Pf. 78 1 Pf. 45 Ananas zur Rolle Dose 1.35 70 40

Nur diese Woche Schweine-Fleisch feine Qualität hies. Schlacht. Pfund 68 u. 65 Pf.

Südfrüchte, Tafelobst Orangen 3 Pf. 55 Pf. Bitorangen 10 St. 1.20, 95, 65 Pf.

Für Touristen! Karobohnen 55 u. 38 Pf. Sardellenhutter 45 u. 27 Pf.

Butter - Käse Teobutter Pfund 1.42 Edamer-Käse 1/2 Pfund 48 Pf.

Süßrahmmargarine 68 Pf. Alcofett reines Kokosfett Pfund 65 Pf. Palmbutter Pfund 65 Pf.

Kognak - Liköre. Kognak-Verschnitt\* 1.55 u. 90 Pf. Kognak-Verschnitt\*\* 1.85 u. 1.00

Konfituren. Haushaltschokolade, garantiert rein, Pfund 75 u. 72 Pf.

Zuckerhasen 1/2 Pfund 45 Pf., Pfund 85 Pf. Grosse Osterausstellung im Parterre.

S. Wronker & Co. MANNHEIM

Verkaufstag Gründonnerstag Rheinisch Schellfisch Cablian Stockfisch Goldenes Kettenarmband

Möbl. Zimmer B 6, 7 schön möbl. Zimmer an Herr an um. 21051

U 4, 4 2 Tr., schön möbl. Zimmer (s. s. verm. 79) L 4, 12 fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, lot. zu verm.

U 3, 10 c. St., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, lot. zu vermieten. 182

Geinrich Vanthöhe 21. möbl. Sim., ev. m. Anstehen, p. t. zur. s. v. 20822

Waldhofstr. 6 III Tr. I. schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension per sofort zu verm. 44309

Glegant möbl. Zimmer in anst. fein möbl. Schlafz. Zimmer, für 1 od. 2 Herren

Wittig- u. Abendlich K 3, 3 prima-Verfuss empfehlen ihren schon lang





